

Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
Umwelt	öffentlich	2011/195	24.11.2011

BERATUNGSFOLGE						
Gremium	Termin	Beratungsergebnis				
		EST	Ja	Nein	Enth.	
Umwelt- und Planungsausschuss	06.12.2011					
Gemeinderat	15.12.2011					

Klimaschutzkonzept
-Beschlussfassung über Ziele und Maßnahmen
-Beschlussfassung über Beantragung von Zuschussmitteln zur Einstellung eines Klimaschutzmanagers

Beschlussvorschlag:

1. Klimaschutzkonzept

Dem Entwurf des Klimaschutzkonzeptes wird in der vorgestellten Form mit den darin aufgeführten Zielen und Maßnahmen zugestimmt.

2. Klimaschutzmanager

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Einstellung eines Klimaschutzmanagers einen Förderantrag beim Bundesumweltministerium zu stellen. Die Aufgabenstellung deckt sich inhaltlich mit dem Klimaschutzkonzept. Die Einstellung ist für das Jahr 2012 einzuplanen.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Für die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes sind im laufenden Haushaltsplan hinreichende Ausgabenmittel und bewilligte Fördermittel (60 %) eingestellt.

Mittel für die Konzeptmaßnahmen sind in den Folgejahren zu berücksichtigen. Kostenangaben darüber können erst nach konkreter Ausformulierung der Einzelmaßnahmen genannt werden.

Für die Einstellung eines Klimaschutzmanagers in 2012 ist ein Personalkostenansatz vorgesehen.

Folgekosten:

Etwaige Folgekosten sind abhängig von der Konkretisierung der einzelnen Maßnahmen. Sie können daher zurzeit noch nicht beziffert werden.

Effekte aus der Umsetzung der Maßnahmen sind als regionale und lokale Wertschöpfung zu betrachten, die den Gemeindehaushalt nur mittelbar betreffen.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert. ja [] nein [**X**]

Sachdarstellung:

1. Klimaschutzkonzept

In seiner Sitzung am 26.01.2010 hat der Umwelt- und Planungsausschuss die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für das Gemeindegebiet beschlossen. Der letzte Sachstandsbericht erfolgte im Ausschuss am 27.09.2011.

Die Endfassung des von dem Ing. Büro Infas enermetric, Emsdetten, erstellten Konzeptes liegt nunmehr vor und wird in der Sitzung vorgestellt.

Die Erarbeitung der für das Konzept wesentlichen Ziele und Maßnahmen erfolgte in 4 Arbeitskreisen

- „Planen, Bauen, Sanieren
- „Energieeffizienz Wirtschaftsunternehmen“
- „Erneuerbare Energien“
- „Öffentlichkeitsarbeit und Klimaanpassung“.

In insgesamt 17 öffentlichen Veranstaltungen mit 146 Teilnehmern haben die Arbeitskreise und der Lenkungskreis „Klima und Energie“

- 1 Leitbild zum gemeindlichen Klimaschutz
- 9 Zielfestlegungen
- 33 Maßnahmen

als Vorschläge für die politische Beschlussfassung vorbereitet. Die Leitung der Arbeitskreise wurde durch Vertreter der vier Fraktionen bzw. durch die Verwaltung (AK „Öffentlichkeitsarbeit“) wahrgenommen.

Die Arbeit in den Arbeitskreisen unter Beteiligung der Öffentlichkeit war stets konstruktiv und sachbezogen. In einem ersten Block bis zu den Sommerferien konnten sich die Beteiligten zu jeweiligen Themenbereichen durch Fachvorträge und Exkursionen fach- und sachkundig informieren. In dem anschließenden zweiten Arbeitsblock wurden aus diesen Informationen die Ziele und Maßnahmen formuliert.

Als maßgebliches Ziel wird die Halbierung des jährlichen Pro-Kopf-CO₂-Ausstoßes von aktuell 12,9 to auf 6,5 to bis 2030 vorgeschlagen. Hiervon sind allerdings die Verkehrsemissionen ausgenommen, da diese seitens der Gemeinde nur unwesentlich zu beeinflussen sind. Der Sektor „Verkehr“ hat daher im Rahmen des Konzeptes kein eigenständiges Handlungsfeld erhalten.

Ferner werden weitere Zielvorgaben bis 2020 vorgeschlagen:

- Klimaneutraler Betrieb der kommunalen Gebäude
- 100 % regenerative Stromerzeugung bezogen auf die Gemeindestrombilanz
- Einsatz von 20 % regenerativer Wärmeerzeugung auf Gemeindegebiet.

Bei Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen kann nach der Konzept-Prognose von einer CO₂-Reduzierung von ca. 30 % bis 2020 ausgegangen werden bezogen auf das Basisjahr 2010.

Bei konsequenter Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes mit angepassten Zielen und Maßnahmen für den Zeitraum nach 2020 ist die Zielsetzung der CO₂-Halbierung bis 2030 für die Gemeinde erreichbar. Einzelheiten werden in dem Konzept vertieft ausgeführt.

In der Sitzung wird das Klimaschutzkonzept detailliert vorgestellt.

Die Verwaltung schlägt vor, das im Entwurf vorgelegte Klimaschutzkonzept zu beschließen.

Wegen des größeren Umfangs der Unterlagen erhalten zunächst nur die jeweiligen Fraktionsvorsitzenden einige Exemplare. Auf Wunsch können weitere Exemplare bei der Verwaltung angefragt werden. Nach Beschlussfassung geht die endgültige Konzeptversion dann als gebundenes Format in Druck.

2. Klimaschutzmanager

Die Ziele und die Vielzahl der anspruchsvollen Maßnahmen benötigen neben der Aufgabe für die Einbindung der verschiedenen Netzwerk-Akteure eine zentrale Anlaufstelle in der Gemeindeverwaltung. Diese Aufgabenbündelung sollte durch die Schaffung der Stelle eines Klimaschutzmanagers abgedeckt werden.

Der Einsatz von Klimaschutzmanagern wird im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums für die Dauer von 3 Jahren gefördert. Für die Gemeinde Ostbevern beträgt die Förderquote nach aktuellem Stand der Förderrichtlinie 65 %. Für die anteilige Übernahme des Eigenanteils führt die Verwaltung derzeit Gespräche mit den ETO. Es wird davon ausgegangen, dass ein anteiliger Betrag entsprechend der gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsquote gewährt wird.

Des Weiteren besteht durch Einstellung eines Klimaschutzmanagers die Möglichkeit der Förderung eines Leitprojektes von bis zu 50 % und Kosten von maximal 100.000 €. Die Benennung des Leitprojektes bedarf im Rahmen der Antragstellung noch näherer Abstimmung.

Es wird vorgeschlagen, die Verwaltung mit der Antragstellung zur Förderung für die Einstellung eines Klimaschutzmanagers und eines Leitprojektes zu beauftragen.

Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Sachbearbeiter
